Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 35: w

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sandwerker- und Gewerbeverein Interlaten. Die Sonntag im Bernerhof stattgefundene Bersammlung war sehr zahlreich besucht. Neben andern Traktanden wurde bas einschlägige Reglement für ein anzu'egenbes Rrebit= foutbuch durchberaten und am Schluß einstimmig angenommen. Das Buch wird mit kunftigem Neujahr in Funttion treten. Auch die basselbe führende Kommission wurde gewählt. Möge biefes leiber nötige Damofles-Schwert feine Aufgabe erfüllen. Bezüglich ber Saufterfrage erftattete ber Vorstand Bericht über ben gegenwärtigen Stand biefer Angelegenheit. Gs konnte ber Berfammlung mitgeteilt werben, baß fich bas Belaftungsmaterial gegen bas Saufierun= wesen bei ber Regierung in Bern anhäufe. Bon allen Seiten werden die Regierung und die HH. Großräte wegen diefer Landeskalamität bombadiert und, wie man hört, mit Erfolg. Demnächst burfte die Angelegenheit im Großen Rate zur Sprache kommen. Sicher ift, bag die Behörben ben allseitigen Begehren nach Abhülfe bald Gehor ichenken muffen, um fo mehr, ba es Sache ber Rantone ift, wie bas Sauftermefen bei ihnen geregelt wird.

Schweizerischer Zieglerverein. Die Sektion Zürich hat am letzten Freitag in Zürich ihre ordentliche Jahresversammlung abgehalten. Nach Erledigung der Bereinsgeschäfte wurde noch beschloffen, die Produktion von großen Backteinen zu reduzieren, resp. deren Preis im Berhältnis ihres kubischen Inhalts gegenüber den Normalsteinen sektzusetzen und diesen Beschluß auch den übrigen Sektionen zur Nachachtung zu empfehlen. Der Borstand wurde für eine neue Amtsdauer bestellt aus Direktor Meher-Sallenbach in Zürich (Präsident), Direktor Blattner in Zürich (Quästor) und Wunderli in Richtersweil (Aktuar).

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verhoten.

Schultische f. b. Schule Gächlingen (Schaffhausen). 10 Stud größere an Johannes Weber, Schreinermeister, 10 Stud kleinere an Gebr. Murbach, Schreiner, beibe von Gächlingen.

Wasserbersorgung Neßlingen. Hanfschläuche, Standrohre, Wendrohre an Sutter in Thahngen; Schlauch= wagen an Karl Würgler in Fenerthalen.

Der Umban eines Stückes Rheinwuhr im Domleschg wird an Accordant Bet. Camenisch in Razis vergeben.

Eifernes Geländer b. Bachbrüde Niebersfteinmaur an Albert Steibe, Schmieb, in Sünifon.

Eleftrotednische und eleftrochemische Rundschau.

Neue Wasserwertanlagen bei der Stadt Bern. Nun soll mit der Ausnühung der schönen Wasserkräfte der Aare bei der Stadt Bern Ernst gemacht werden und zwar in recht umfangreicher Weise. Vorerst werden nun, nachdem über diese Frage technische und juridische Gutachten haben eingeholt werden müssen, die Wasserwertanlagen in der Felsenau in Angriff genommen. Dieselben bieten einen Auhessert von cirka 1500 HP. Sine Kommission von Fachmännern und Sewerbetreibenden soll gewählt werden, welche zu untersuchen hat, wie diese Kräste für die Industriellen und Kleingewerbetreibenden am nutzbringenosten können zur Verwendung gebracht werden.

Dann werden auch die Projekte studiert, wie die Kräfte der Kander und des Hageneckkanals nach der Stadt Bern geleitet werden können. Schließlich will man auch zu gleicher Zeit den Wasserzussuss der Aare bei den Wasserwerkanlagen an der Matte, der besonders im Winter oft sehr zu wünschen übrig läßt, vermehren und reglieren, so daß auch diese elek-

trische Kraftstation mehr als bisber ausgenützt werden kann. Auch hierüber sind von Herrn Ingenieur Allemann in Zürich Studien gemacht worden. Mit der Ausssührung dieser Prosite ist endlich ein gewisser Bann gebrochen und die Stadt Bern wird nun auch in die Reihe der Industries und Handelsstädte gezählt werden mufsen. ("Gewerbe").

Für einen elettrischen Tram für das Plateau von St. Beatenberg von ber Drahtseilbahn aus nach bem Ende bes Kurorts wurde ein Konzessionsgesuch eingereicht.

Elektrische Straßenbahn Grimfel-Furka. Die Herren F. Bachschmid und E. Strub haben dem Eisenbahnbepartement ein Konzesschußgesuch für eine Straßenbahn Grimsel-Furka eingereicht. Die Linie beginnt beim Brünigbahnhof Meiringen. Bon Guttannen an soll die Grimselstraße benützt werden. Bei Gletsch geht die Bahn auf die Furkastraße und führt über den Furkapaß nach Andermatt zum Anschluß an die projektierte Linie Göschene-Andermatt.

Der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baden wurde für das zu gründende Elektrizitätswerk Sonthofen die Lieferung des Dreiphasen = Generators von 5000 Bolt Spannung, der Schalttafel und Sicherheitsapparate für die Centrale, sowie sämtlicher Transformatoren für das Berteilungsnetz in Sonthofen und Umgebung übertragen.

Achtung, Starkftrom! Aus Tourcoing wird ber "Röln 3tg." berichtet: Um 5. November follte ein Dampfteffel aus einer Maschinenfabrik in Roubaig nach der hiefigen Spinnerei bon Gebrüber Duviller beforbert werben. Der Wagen, auf bem fich ber Reffel befand, wog mit ber Laft 32,000 Rito. gramm und murbe bon 12 Pferben gezogen. In ber hiefigen Rue Neube mußte bas Fuhrmert unter ber fehr niedrigen Leitung der elektrischen Straßenbahn hindurchfahren. Hierbei kam der Leitungsdraht mit dem Reffel in Berührung, und es erfolgte unter mächtiger Feuergarbe und ftartem Geräusch eine elektrische Entladung, die familiche Begleiter des Wagens und die 12 Pferde zu Boden ichleuderte. Die betäubten Leute kamen nach einiger Zeit wieber zu fich, ebenso bie Pferbe bis auf eines, bas verenbet mar. Mit größter Borsicht wurden die Drahtenden beseitigt und barauf ber Wagen mit verstärkter und neuer Bespannung weitergeschafft. Wie fich nachher ergab, hatte ber elektrische Strom die Wagen: beichsel ber gangen Länge nach gespalten.

Neueste eidg. Patente im Bauwesen.

Klappfensterverschluß, von J. Perrenoud-Jacot in Locle. — Ofen mit Gasheiz- und Kochapparat, von Heinrich Fries, Bogelsangstr. 23, Zürich. — Brennerfür Gas, von der Schweiz. Gasapparatenfabrik Solothurn. — Vieraufzug mit Sicherheitsfangvorrichtung, von Rod. Soller, Mech., Lagerstr. 39, Zürich. — Gasentwicklungsapparat für Aluminiumschlackengaslicht, von O. Hauserweg, Bogt, Breisacherstr. 61, Basel.

Verschiedenes.

Genfer Schweizerdorf. Das "Tagbl. der Stadt Biel" schreibt: "Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernahmen, wird das Schweizerdorf der Landesausstellung in Genf nun doch abgetragen, aber nicht wie man vorausseste, total verschwinden, im Gegenteil soll es für Biel und besonders für Magglingen für die Zukunft einen Anziehungspunkt bilden, denn — unglaublich, aber wahr — der als Baumeister vorteilhaft bekannte Joh. Blaser in Biel hat die ganze Anlage käusigerworden und will sie auf seine Bestsung in Magglingen deplacieren. Mit Bergnügen nehmen wir hiedon Notiz und werden nicht ermangeln, die Unternehmung nach Krästen zu unterstützen.

"Meue Anziehungsfraft, neue Reize —! und die Zufunftse ftadt ift fertig."

Bauweien in Zürich. Antauf ber Sonnenbergsliegenschaft durch die Stadt. Der Kaufpreis für bas 25,160 m² fassenbe Areal beträgt 750,000 Fr.; insbegriffen sind auf dem Areal befindliche Gedäulichkeiten und Mobiliar im Wert von 197,475 Fr. Ohne Diskussion wurde vom Stadtrat der Ankauf beschlossen und es soll auf Bunsch der Kommission dieser Beschluß der Gemeindeabstimmung unterstellt werden. Zu handen des Stadtrates äußert der Keferent, Herr Graf, als Wunsch der Kommission, es möchte auf dem Sonnenbergareal ein Platz für ein Waisenshaus haus reserviert und die Terrasse der Bevölkerung ungehindert zugänglich behalten werden.

Das Standbild von Jürg Jenatsch in Lebensgröße für die hohe Nische in der Giebelfront des großen Neubaues "Jur Burg" beim Bahnhof Enge (Besitzer: Ludwig u. Ritter in Thalweil) wird gegenwärtig im Bildhaueratelter Bicari daselhst ausgeführt und verspricht ein sehr gelungenes Werk werden. Der Vicari'sche Jenatsch, nach einem in der Jürcher Stadtbibliothek liegenden Portrait des großen graubündnerischen Volksführers modeltert, sieht aber ganz anders aus als der Barzaghi'sche im St. Galler Museum.

Peftalozzidenkmal in Jürich. Die engere Kommission für Errichtung eines Pestalozzidenkmals in Jürich siellt der größen Kommission folgende Anträge: Als Plat für das Pestalozzidenkmal ist der Linthescherplatz zu wählen. Das Denkmal ist in $1^1/_2$ sacher Lebensgröße in Bronze und mit illustrativen Keliess auszussühren. Als Kostenpreis wird die Summe von 70,000 Fr. auszesetzt. Die Sammlung von Beiträgen ist event. ohne einen Bundesbeitrag weiterzussühren. Zur Erlangung eines Denkmalentwurses wird eine allgemeine Konkurrenz eröffnet. Die engere Kommission wird beauftragt, eine Subskribentenversammlung einzuberusen, welcher die Ansträge der größern Kommission zur endgültigen Beschlußfassung unterbreitet werden.

Reue Löwen von Urs Eggenschwiler. An der Seeftraße in Zollikon, Grenze Riesbach, find in einem Garten jett dier steinerne Löwen zu sehen, nämlich neben den zwei alten nun zwei neue, welche Urs Eggenschwiler, Bilbhauer, bort im Freien diesen Herbst ausgeführt hat. Ueber den Unterschied zwischen den neuen und alten Löwen kann man von einsachen Arbeitern die treffendsten Urteile hören.

Tednitum Winterthur. Der Regierungerat beantragt bem Kantonsrat ben Ankauf ber Egg'ichen Liegenschaft beim Technitum in Winterihur zum Preise von 120,000 Fr. Bet der steis machsenden Frequenz des Technikums und der Notwendigkeit der Angliederung neuer Abteilungen im Zusammenhang mit ben Anforderungen des praktischen Berufs= lebens haben fich die Räumlichkeiten bes Technikums als ungenügend erwiesen und schon seit Jahren mußte auf Kosten der Stadt Winterthur außerhalb des Technikumgebäudes eine Unterkunft gesucht werden. Seit Beginn bes Schulfahres 1895/96 find bereits auch einige Lokalitäten ber Egg'ichen Liegenschaft für die Unterbringung der Handelsabteilung des Tednitums benutt worden. Es ift beabsichtigt, im Laufe ber Sahre nach Vornahme einiger unwesentlichen Umbauten weitere Abteilungen babin zu bislozieren, um benjenigen Shulen, welche gemäß ben Beburfniffen ber Pragis und ber Wissenschaft eine Erweiterung erfahren haben und beren Laboratorien bementsprechend eingerichtet werden muffen, mehr Raum zu einer gesunden Entwicklung zu geben. fallen in dieser Beziehung zur Zeit wesentlich die Schulen für Bautechnifer, Maschinentechnifer, Feinmechanifer und Elektirotechniker in Betracht.

Die neue Rheinbadanstalt in Basel soll aus Eisen tonstruiert und mit Holz verkleibet werden. Die Bassins haben zusammen im Mittel eine Länge von 61 Meter, bei einer Breite von 12 Meter. Sie sind mit verstellbaren Boben versehen, daher abteilbar für Schwimmer und Nichtsichwimmer. Nings um die Bassins sind über Hochwasser

bie Ankleiberäume plaziert, burch Ouerwände in einzelne Zellen geschieden; die Zahl dieser Zellen beträgt 230. Ueber ben Sängen und ben Ankleibeplägen ist ein Blechbach ansgebracht; die Bassins sind mit Jasousien abgebeckt.

Jur Bergleichung mit der bestehenden St. Johannbadanstalt sei bemerkt, daß deren Bassens einen Flächenraum von 432 Quadratmeter haben, während die Bassens der projektierten Anstalt auf der Breite 750 Quadratmeter messen. Die Kosten des Baues der Rheinbadanstalt sind berechnet auf 150,000 Fr. Dabei sind die Kosten des Uferschuss mit 15,000 Fr. inbegriffen; die Erstellung der Dohle im St. Albanrheinweg dagegen fällt zu Lasten des allgemeinen Kredits für Kanalisation. Die Ausführung wird zwei Jahre erfordern; mit den Arbeiten kann frühestens nach Neujahr 1897 begonnen werden.

Der Regierungsrat legte bem Großen Rat folgenben Beichlussentwurf vor: "Der Große Rat bes Kantons Baselstadt genehmigt bas vom Regierungsrat vorgelegte Projekt einer Rheinbadanstalt auf der Breite und bewilligt für bessen Ausführung einen Kredit von 150,000, welcher angemessen auf die Jahre 1897 und 1898 zu verteilen ist."

Reues Bibliothekgebäude Bajel. Die alten Räume waren für die koftbare, immer mehr sich bereichernde Bücherssammlung zu eng geworden. An der Ede Schönbeinstraßes Bernonllistraße wurde ein neues Gedäude erstellt, welches in seiner Erscheinung der Bedeutung und Würde der Anstalt glücklichen Ausbruck gibt. Das Fassungsvermögen des Büchermagazins beträgt 358,750 Bände, dasjenige des senersicheren Handschriftenraumes 7200 Bände. Alle Käume des Gedäudes sind elektrisch beleuchtet und werden durch Riederbruckdampsheizung erwärmt. Die Kosten des Baues und Mobiliars waren auf 817,450 Fr. veranschlagt. An die durch den Bau dem Staate erwachsenen Ausgaben hat die Akademische Gesellschaft von vornherein einen Beitrag von 400,000 Fr. zugesichert.

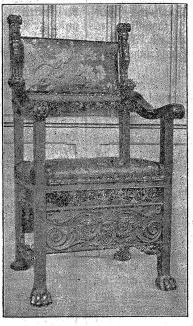
Der neue Luzerner Bahnhof koftet laut Voranschlag, mit Indegriff der zweispurigen Zufahrtslinien Fr. 8,617,000. Die Beschaffung dieses Kapitals haben die vier Verwaltungen vertraglich unter sich verteilt, wie folgt: Centralbahn 32,5, Jura-Simplon-Vahn 25,4, Nordostbahn 22,5, Gotthardbahn 20,5 Prozent. Dabet ist auch vereindart worden, daß der Vahnhof Luzern nicht mehr wie dis dahin alleiniges Eigentum der Centralbahn, sondern gemeinsames Eigentum der vier Vahnen sein solle. Die Centralbahn besorgt den Vetriebszund Unterhaltungsdienst auf gemeinsame Rechnung.

Linthkorrektion. Den eibgenössischen Räten wird beantragt, für die gänzliche Bollendung des Linthwerkes eine Bundessubvention von 217,500 Fr. zuzusichern, unter Bebingung, daß die Kanalstrecke von Grynau bis Zürichsee in 10 Jahren, die übrigen Bauten in 15 Jahren ausgeführt sein werden.

Für die Korrektion der Thur im Kanton Thurgau ist bie britte Jahresrate ber Nachsubvention im Betrage von 90,000 Fr. ins eibgen. Budget aufgenommen.

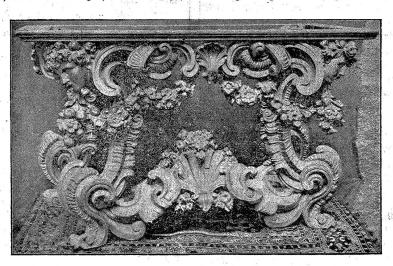
Devis und Bauplan, Honorar. Der sehr häufig vorkommende Fall, daß jemand sich von einem Baumeister provisorisch die Ausstellung einer Kostenberechnung für eine Baute machen läßt, um auf Grund derselben über die Bornahme der Bauarbeiten schlissig zu werden, führte neulich zu einem Prozeß, in welchem der Baumeister obstegte. Dieser verlangte 450 Fr. für Ansertigung von Bauplänen nebst Kostenberechnung für die Umbaute einer Liegenschaft. Der beklagte Hauseigentümer wehrte sich gegen diese Kechnung und wandte, wie dies in solchen Fällen zu geschehen pflegt, ein, er habe nur die Ansicht des Baumeisters über die vermutlichen Kosten eines Umbaues vernehmen wollen und sich vorbehalten, später definitive Pläne ausarbeiten zu lassen, wenn die Bausumme seine Kräfte nicht übersteige. Der Baumeister habe den erhaltenen Austrag überschritten.







Armfeffel mit Lederpolfterung. Seffel aus ber tgl. Refidenz in München. Stuhl mit geschnitter Lehne. 1. Salfte des 17. Jahrhunderts. Rgl. Burg in Nürnberg. 18. Jahrhundert. 18. Jahrhundert.



Reichgeschnitter vergoldeter Tifch mit Engelstöpfen, Muscheln und Blumenwert. 17 .- 18. Jahrhundert.

Berkleinerte Reproduktion aus "Möbel aller Stikarten" vom Ausgange des Mittelalters bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, ausgewählt und herausgegeben von Poakbert Roeper. 50 Tafeln Größiolio in Khotographie und Lichtbrud von Jos. Albert in München. Kreis in eleganter Mappe Mark 30. Im Anschluß an die vom Kunstverlag Jos. Albert in Nünchen früher publizierten kunstgewerblichen Sammelwerke: "Hammkung von Gesen in alken Stikarten", "Ventsche Hamiedearbeiten aus fünf Jahrhunderten" und "Geschmiedete Gitter des XVI.—XVIII. Jahrhunderts", welche den ungeteilten Beisall aller Interessenten gesunden haben, erscheint nun die Sammlung von "Möbeln in allen Stikarten", welche dischien geschnisten Arbeiten aus den Sammlungen des Germanischen Museums in Kürnberg, der königl. Hosburg in München, des Fürsten Fugger in Augsburg z. enthält und herrliche Borbilder für die Kunstmöbelsfabrikation, Holzschnisperei, Architektur und Kunstgeschichte bietet.

Dagegen will er ihm freiwillig 100 Fr. für feine Mühe

Es ftellte fich aber heraus, daß eine Roftenberechnung ohne Anfertigung von Detailplanen gar nicht möglich gewesen ware und das geforderte Honorar, welches von 500 Fr. auf 450 Fr. reduziert worden war, entsprach bem Tarif bes ichweizerischen Ingenteur- und Architektenvereins (1,8%) ber Baufumme von 25,000 Fr.) Auch ichien es, bag nicht nur eine Kostenberechnung, sondern auch Plane bestellt worden waren. Möglich sei es allerdings, sagt bas Urteil, daß fich ber Beflagte bei ber Bestellung teinen rechten Begriff von den damit verbundenen Arbeiten und Roften machte und die Bestellung nicht erteilt hatte, wenn ihm bemußt gemesen mare, bag bie Sache etwa 500 Fr. toften werde. Ein solcher Irrtum hindert aber die Berbindlichkeit bes Bertrages nicht; benn ber Beklagte konnte boch nicht voraussetzen, daß die Arbeit unentgeltlich oder unter ben üblichen Ansätzen beforgt werbe. Die 450 Fr. wurden beshalb zugesprochen und alle Roften ber unterliegenden Partei auferlegt. (Basler Civilg.)

Das neue Schiff, das die Dampfichiff Gefellichaft Thuner- und Brienzerfee bei der Firma Cicher, BBB u. Cie. in Zürich bestellt hat und bas eine Zierbe bes Brienzersees fein wird, foll den Namen "Jungfrau" tragen und mit einer Maschine von 450 Pferdeträften ausgerüftet sein. Mit bem Bau murde bereits begonnen, und es ift zu erwarten, daß die vereinbarte, etwas turg bemeffene Baufrift (1. Juli 1897) eingehalten werden fann; die "Jungfrau" wird alfo ichon in ber nächften Saifon ihre Fahrten beginnen.

Der Ausstellungsverein des Bezirks Sargans (Prafibent Dr. Jäger in Ragaz) will nächstes Jahr eine farganferländische Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung veranstalten und zwar in Ragaz. Bei der Bielseitigkeit ber in diesem Begirk betriebenen Industrie= und Gewerbs= zweige und bes hochentwickelten Gartenbaus in Ragaz und Mels muß diefe Ausstellung fehr intereffant werden und Besucher aus allen Teilen der Schweiz anziehen, besonders wenn sich die Großindustrie auch gut beteiligt (d. h. die Fabriken in Wallenstadt, Mels, Flums, Murg 2c) Für das Bauwesen haben besonders die Schiefer von Pfafers, die Cemente von Wallenftabt, die roten Melferplatten, die Dolomite bon Unterterzen, die schwarzen Marmore am Fuße ber Rurfirsten=Alvierkette 2c. Bedeutung.

Unterirdifch. Beim Graben einer Rieggrube im fogen. Spigader, etwa fünf Minuten vom Schloß Reichenbach (Bern) entfernt, ift man am Freitag auf einen fehr gut erhaltenen unterirbifchen Bang von etwa 1,40 Meter Sohe und 1 Meter Breite gestoßen. Die Länge bes Banges wird von Leuten, bie benfelben befichtigt, auf ca. 400 Meter gefchatt.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen aach Bezugsqueilen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cis. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

606. Ber liefert Martiermaschinen für Riftenbretter ? Offerten

mit Preisliste an Rybi, Rohr u. Cie., Bern.
607. Wer liefert Waschinen zum Pressen von Torf (Turben),

um das Waffer auszupreffen?

08. Wer liefert zwei sich noch in gutem Zustande befin-Bandsägen, eine mit Kraft, die andere mit Handbetrieb ?

609. Welche Eisengießereien ber Schweiz ober bes Groß-herzogtums Baden liefern faubern, homogenen, gut brebbaren Gisenguß, nach Metallmodellen und Metallterntaften? Gewicht ber einzelnen Stücke 0,5-2 Ko. Offerten mit Angabe der Lieferzeit und des Preises per Ro. unter Ar. 609 jur Beiterbeförderung an die Expedition.

610. Ber wäre Käufer von schönem schwarzem Erlenholz, wie solte solches geschnitten werden und was wird per m3 bezahlt?

Ber liefert fofort und im Laufe dieses Binters einige 611. Waggons Falzbretter, 24 mm did, fantig geschnitten, und zu welch billigften Breisen franto Basel? Offerten unter Chiffre 611 an die Expedition d. Bl.

612. Wer hatte eine gebrauchte Langlochbohrmaschine für Holz billigst abzugeben?

613. Ber liefert schöne geschmiedete Fenster-Streicher unter Borreiber und wie teuer das Tausend?

614. Wo könnte man gang kleine Dampsmaschinchen mit Betrolfeuerung beziehen? Gin solches wäre zum Betriebe eines kleinen Holzbrehbankchens bestimmt. Wie würde sich der Preis ftellen?

Ber liefert Binnteffel, Romposition für Glace-Mafdinen, 615.

ferner aller Art Rotguß, Gelbguß und Gifenguß?

616. Burbe fich für eine fleine med, Schreinerwerffätte bie Beschaffung einer Dynamomafchine für 8-12 Lampen rentieren und empfehlen? Könnte dieselbe nebst leichten Arbeitsmaschinen ohne großen und nachteiligen Einfluß von der Transmission aus betrieben werden? Wie viel Rraft würde fie absorbieren und wer murde eine folche liefern? Betriebefraft Turbine.

617. Ber fonnte mir mitteilen, wie man einem 21/gjährigen gutgehaltenen Pferd das plöglich auftretende Roppen vertreiben fann?

618. Ber verfertigt Metger-Sadmeffer gang von Stahl? 619. Ber liefert hölzerne Rollaben und Berfiennen? Offerten an eleftrische Sagerei Solothurn.

620. Ber liefert unter Garantie Binbflügel mit Bafferbrud ober an die Transmiffion für Teigwarenfabriten, Birtichaften, Restaurants 2c.? Wer hat einen Windflügel samt Schwungrad für ein Sohlochfeuer zu verfaufen?

Antivorten.

Auf Frage 539. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Blanchet, Bevey.

Auf Frage 550. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Nob, Mechaniser, Fahrwangen (Aargau).

Auf Frage 560. Unterzeichnete sind Lieferanten von Tectorium. Bachofen u. Hartmann, Uster.

Auf Frage 575. Wenden Sie sich gest. an Samuel Müller, Wechaniser, rue du Parc 91, Chaux-de-Fonds.

Auf Frage 579. J. u. K. Blumer, Jürich IV, sabrizieren als Spezialität kleinere Massenartisel in Hartholz und bitten um instern Angaben. nahere Angaben.

Auf Frage 579. Sie wollen fich gefl. an die Holzwarenfabrit

von Gebr. Raifer, Stans, menden.

Auf Frage 579. Mein ausgedehnter Holzvorrat ermöglicht mir, auf jedwelche Spezialität mich billigft einlassen zu können. Benden Sie sich daher gest. an Alf. Beiß in Mammern (Thurg.) Auf Frage **580.** E. Binkert-Siegwart, Spezial-Ingenieur im

Auf Frage **580.** E. Binkert-Siegwart, Spezial-Ingenieur im Transmissionsbau in Basel, liefert sehr zwedmäßige Borgelege mit Ausrücker für Holzdrehbänke. Wenden Sie sich ruhig an diese Firma.

Auf Frage **581.** Bin Lieferant von Käsleim, bestes und bewährtestes Mittel zum Kaltleimen, per Kiso zu 80 Cts. J. J. Kenold, mech. Schindelfabrik, Staufen b. Lenzburg. Auf Frage **583.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner

in Richtersweil, welche Ihnen diese Bestandteile gut und billig liefern fann. Auf Frage 585. Durchlöchertes Blech in Tafeln tonnen Sie

A. Genner in Richtersweil beziehen.

Auf Frage **585.** Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. H. Wernli, mech. Werkstätte, Holligenstraße 21, Bern. Auf Frage **587.** Torsmull ist als jehr schlechter Bärmeleiter Auf Frage 587. Torfmull ist als sehr schlechter Barmeleiter und wirksamer Schallbampfer wohl das vorzüglichste Material zur Ausfüllung von Fußboden 2c., zudem fäulniswidrig und fehr leicht. Gottfr. Schuster in Zürich.

Auf Frage 589. Unterzeichneter ift für Unlagen zur Fabrikation von Sagemehlbriquettes Spezialist und steht mit bem aus-giebigsten Material hiefür zu Diensten. M. Fr. Martin, Civil-

ingenieur, Burich.

Auf Frage 589 bemerte ich, daß sich die Berwendung bes Sägmehles zu leichten Bausteinen viel mehr rentiert, als zur Briquettierung. Bu letzterer sind die Maschinen teuer, zu ersterer event. ganz zu entbehren und dabei ift der Stein für Zwischen-wände ein überall gesuchter und guthezahlter Artikel. Man hat es in der Hand, absolut festes und sogar wetterbeständiges Material bei geringen Rosten berzustellen. L. Wagner, Baumeister, Wiesbaden (Deutschland)

Auf Fragen 589, 590 und 593. Wenden Gie fich an

Borner u. Cie., Altstetten-Zürich. Auf Frage 590. Benden Sie sich an Chr. Schenk, Kirch-berg (Bern), welcher Cementröhrenformen als Spezialität liesert. Auf Frage 591. Für Rohrsessel wenden Sie sich an Minet-

u. Cie. in Klingnau (Nargau). Auf Frage **591.** Seffel in ca. 60 Jaçonen liefert an Wiedersverkäufer die mech. Seffelfabrik von Gebr. Schlässe u. Auer in Stein

am Rhein billigft.

Auf Frage 592. Als Ersat für Theer 2c. ift "Abiodon" in Ihrem Falle sehr zu empfehlen. Wir vertreten bieses Produkt für